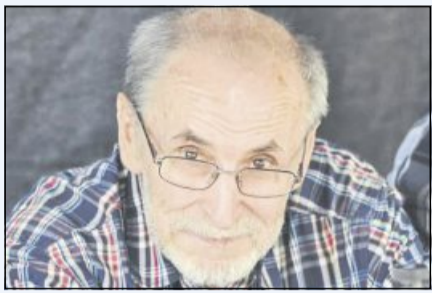


Nachruf des Tages

Ernst Fetzter ist gestorben



Im Alter von 81 Jahren ist am Sonntagabend Ernst Fetzter gestorben. Sein Name ist seit Jahrzehnten mit dem Radfahrverein „Wanderer“ und mit der SchoWo verbunden. Für die Geschicke des Radfahrvereins war Fetzter bis vor kurzem als Geschäftsführer verantwortlich. 1947 trat er in diesen Verein ein, 1997 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Von 1956 bis 1960 war Fetzter Kassier, von 1960 bis 1989 Zweiter Vorsitzender, von 1989 Geschäftsführer des Vorstandes, dann Geschäftsführer. Sportliche Erfolge feierte Fetzter 1948 als Württembergischer Meister im Zweier-Kunstradfahren (Jugend) zusammen mit Walter Wurst. Im Württembergischen Radsportverband hatte der Verstorbene zahlreiche Ehrenämter inne, auf Kreis- und Bezirksebene als Fachwart oder Staffelleiter, zum Beispiel für die Bereiche Radball und Breitensport.

Im Zusammenhang mit der SchoWo war Ernst Fetzter, der in der Gmünder Straße eine Knopffabrik besaß und erst vor einigen Jahren seine Frau und wenig später seinen Sohn verloren hat, von 1972 bis 1981 in verschiedenen Funktionen tätig. Im Anschluss daran war er für den Radfahrverein „Wanderer“ Mitglied in der Arge, die von 1982 an für die Durchführung der SchoWo verantwortlich zeichnete. Fetzter war dann 1993 Gründungsmitglied der Vereinigung Schorndorfer Vereine und bis 1998 neben Alfred Müller (gestorben 2006) und Rudi Friedl Vorsitzender. Anschließend war er bis zu seinem Ausscheiden im Januar 2015 Ausschussmitglied der Vereinigung.

Für seine Verdienste erhielt Ernst Fetzter, der bekannt war für seine raue, aber herzliche Art, folgende Auszeichnungen: 1989 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und die Silberne Ehrennadel der Württembergischen Landessportbundes; 1995 die städtische Verdienstmedaille in Silber der Stadt Schorndorf und im Januar 2016 die städtische Verdienstmedaille in Gold. Ein Jahr zuvor war Ernst Fetzter zum Ehrenvorsitzenden der VG Schorndorfer Vereine ernannt worden. Außerdem wurde ihm die Ehrennadel der SchoWo in Gold für 43 Jahre herausragenden, treuen und vorbildlichen Einsatz für die Schorndorfer Vereine während der SchoWo verliehen.

Keine Frage, der Name Ernst Fetzter ist mit der SchoWo der letzten Jahrzehnte eng verwoben, ja, er ist nicht wegzudenken. Der Mann wird fehlen, wenn Oberbürgermeister Matthias Klopfer am 14. Juli zum diesjährigen Fassantrieb schreitet.

Übrigens: Eine Trauerfeier für Ernst Fetzter wird es nicht geben. Das hat er so bestimmt. „Typisch für ihn“, werden die sagen, die ihn kennen, beziehungsweise kannten, wie man jetzt ja leider formulieren muss. Michael Städele

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 MICHAEL STÄDELE

Schorndorf.

Seit etwas mehr als zwei Jahren ist der Standort Schorndorf des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr im Gebäude Arnoldstraße 5. Die Räume dort haben mehr Möglichkeiten – auch die, eine Kunstausstellung zu präsentieren. Das ist unter Federführung von Eckhard Mack jetzt geschehen. Gerhard (Gez) Zirkelbach und Heinrich Adler stellen bis Jahresende ihre Werke aus.

„Die Leute haben noch Probleme, uns auf Anheb zu finden“, sagt Mack, seit 1980 Suchtberater und Sozialtherapeut beim Kreisdiakonieverband. Ein „Fossil“ also, wie er selber schmunzelnd sagt. Dass er, Mack, die Idee zu dieser Ausstellung hatte, sagt er nicht. Das macht bei der Vernissage Gerhard Rall, früher selber in Schorndorf tätig, seit einigen Jahren Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbands in Waiblingen. „Wunderbar“ sei diese Idee gewesen, lobt Rall.

Eckhard Mack hat mit der Ausstellung das Ziel verbunden, Menschen aus Sozialarbeit, Kirche und Kunst zusammenzubringen. Nimmt man den Eröffnungsabend als Maßstab, dann war dieser Ansatz von Erfolg gekrönt.

„Kunst ist eine Reise ohne Anknüpfung“ – „Das bin ich“ (Adler)

Mack war es bei der Vernissage auch vorbehalten, die beiden Schorndorfer Künstler Gez Zirkelbach und Heinrich Adler zu ihren Werken zu befragen. Um „Strukturen, Risse, Höhen und Tiefen“ geht es nach Ansicht von Mack „nicht nur in der Kunst, sondern auch in unseren therapeutischen Gesprächen und Beratungen“. Er konfrontierte Heinrich Adler mit dem Zitat: „Kunst ist eine Reise ohne Anknüpfung“, worauf der Künstler spontan ausrief: „Das bin ich!“ Adler ist eigentlich gelernter Bildhauer, deshalb sind auch viele Strukturen in seinen Werken. Die Bildhauerei hat er nach seinen eigenen Worten bald aufgegeben, „weil die Werkstücke immer kleiner wurden“. Sprich: weil Adler immer mehr Ideen kamen, die er verwirklichen wollte.

Zirkelbach malt Teile seiner Bilder blind, die Titel entstehen am Ende

Der Sozialtherapeut hielt Gerhard (Gez) Zirkelbach die Überschrift „Konsequent und berechenbar“ vor, die vor geraumer Zeit in der Zeitung gestanden hat und mit der seine Arbeiten charakterisiert wurden. „Das ist eigentlich ein Widerspruch“, erkannte Zirkelbach, um aber sofort hinzuzufügen: „Ich arbeite gerne mit Widersprü-



Eröffnung der ersten Ausstellung überhaupt in den Räumen des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr in der Arnoldstraße 5 in Schorndorf (von links): Gerhard (Gez) Zirkelbach, Gerhard Rall (Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr), Heinrich Adler und Eckhard Mack, der die Idee für die Ausstellung hatte, vor Adlers Werk „Ansichtssache Leben“. Bild: Palmizi

chen.“ Die Besucher der Vernissage erfahren von Zirkelbach auch, dass er Teile seiner Bilder blind malt. Sie hörten zudem diesen spannenden und interessanten Satz: „Wenn ich von Anfang an wüsste, wie das Bild aussieht, würde es mich nicht mehr interessieren.“ Diese Einstellung mag auch erklären, warum bei Zirkelbach die Titel der Werke oft erst am Ende entstehen.

Gerhard Rall sagte, Eckhard Macks Idee, eine Ausstellung zu machen, habe „sofort“ seine Fantasie beflügelt „und innere Bilder von einer Begegnung zwischen Kunst und Sozialer Arbeit entstehen lassen“. In diesem Zusammenhang sei ihm das Buch „Kunst in der Sozialen Arbeit“ von Anne Lützenkirchen eingefallen, das mit dem Zitat „Jeder Mensch ist ein Künstler“ von Joseph Beuys eingeleitet werde. Es sei allerdings anzumerken, dass sich Beuys auf das „Leben als Kunstwerk“ und nicht auf das Künstlertum an sich bezogen habe.

Hier gibt es laut Rall schon die erste Verbindungslinie: „Das Leben als Kunstwerk“. Denn „zu uns kommen Menschen, die auf der Suche sind, die neue Richtungen in ihrem Leben einschlagen möchten, die aber auch mit Belastungen und Schwierigkeiten

im Leben zu kämpfen haben“. Im Kontakt mit diesen Menschen erlebten er und seine Mitarbeiter immer wieder, dass in und trotz all dieser Schwierigkeiten und Probleme diese Menschen in einem Beratungsprozess ganz individuelle Formen finden, wie sie sich stärken können, wie sie Problembewältigungsressourcen entwickeln, wie sie neue Perspektiven und neuen Lebensmut sich erarbeiten „und dadurch das Leben zumindest ansatzweise zu einem ganz individuellen – und ich würde hier bewusst sagen – zu einem neuen Kunstwerk wird“.

Aber auch die Kunst als solche habe eine Verbindung „zu unserer Arbeit“. Sie regte an, sie schaffe individuelle Interpretationen, „sie beflügelt uns, sie stellt Fragen an uns, fordert uns heraus“. Und „sie versetzt uns in den besten Fall in einen Zustand der Zufriedenheit und des Glücks“. Dann nämlich, „wenn uns ein Bild besonders gefällt und anspricht“. Dieser Zustand sei „so wichtig für uns und unsere Klientinnen und Klienten in der Beratungs- und Unterstützungsarbeit“. Gerhard Rall glaubt, dass „diese Ausstellung all die Personen beflügeln kann, die zu uns kommen oder hier arbeiten“.

Info

Gez Zirkelbachs und Heinrich Adlers Werke sind bis Ende des Jahres in den Schorndorfer Räumen der Kreisverbandes Rems-Murr zu sehen. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Freitag von 13 bis 15 Uhr.

Die Musikstücke

■ **Gerhard (Gez) Zirkelbach** ist nicht nur Künstler, sondern auch Musiker. So lag es nahe, dass er die Vernissage mit Gesang und Gitarrenspiel umrahmte.

■ **Drei Stücke** brachte er zu Gehör: eine Eigenimprovisation, die Nummer „One Day“ von Asaf Avidan aus Israel und „As a boat falls“, ebenfalls eine Eigenkomposition von Zirkelbach, in der es inhaltlich um Hoffnung, Frieden und eine sozialere Welt geht.

Winterkonzerte der Orchestervereinigung

Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Februar, in der Pauluskirche und in der Lorcher Stadtkirche

Schorndorf/Lorch.

In zwei Winterkonzerten präsentiert die Orchestervereinigung Schorndorf unter der Leitung von Mareike Burdinski ihr neu erarbeitetes Programm.

Werke von Grieg, Händel und Brahms sind zu hören am Samstag, 18. Februar, in der evangelischen Pauluskirche in Schorndorf-Nord und am Sonntag, 19. Februar, in der evangelischen Stadtkirche Lorch. Beide Konzerte beginnen um 18 Uhr.

Edvard Grieg, geboren 1843 in Bergen, ist sicherlich der bekannteste norwegische Pianist und Komponist seiner Zeit. Seine Liebe zur Volksmusik arbeitete er immer

wieder in seine Werke ein. Die vier Sinfonischen Tänze sind das erste Orchesterwerk aus norwegischen Volksmelodien. Die Tänze mit ihren schlichten Melodien und häufigen Wiederholungen sind vor allem durch die wechselnde Instrumentalbesetzung reizvoll. Die Orchestervereinigung spielt in den beiden Konzerten als ersten Programmpunkt den Tanz Nr. 2.

Solistin an der Orgel

Mit Georg Friedrich Händels Orgelkonzerten und Bachs Cembalokonzerten begann die Entwicklung der Solokonzerte für ein Tasteninstrument und Orchester. Sechs dieser Orgelkonzerte, geschrieben 1735/36

für Hausorgel und Orchester, gab Händel 1738 als op. 4 heraus. Zu hören ist das Werk Nr. 1, bei dem die aus Andorra stammende junge Mar Vaqué als Solistin auf der Orgelbank sitzt. Im August 2015 gewann sie den ersten Preis beim 4. Internationalen Joseph-Gabler-Orgelwettbewerb in Ochsenhausen. Im November 2016 gewann sie den zweiten Preis „ex aequo“ bei der 86. Ausschreibung des Wettbewerbs Juventudes Musicales de España.

Johannes Brahms' „Ungarische Tänze“ sind keine originale Volksmusik, sondern volkstümliche Kunstmusik mit Elementen klassischer Musik. Brahms selbst bearbeitete die Tänze 1 bis 10 für Klavier solo und orchestrierte die Tänze 1, 3 und 10, die 1874 uraufgeführt wurden. Die Orchestrierung

der übrigen Tänze erfolgte durch verschiedene Musiker, manche auch mehrfach, einige wurden auch als Filmmusik verwendet. Zu Gehör kommen die Tänze Nr. 1, 4, 5, 11, 16, 17, 20 und 21.

Die Orchestervereinigung Schorndorf entstand 1986 und besteht bis auf wenige Ausnahmen aus reinen Hobbymusikern, unter denen alle Generationen vertreten sind. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Traditionsgemäß studiert das Orchester jährlich zwei Konzertprogramme ein und konzertiert damit im Sommer und im Winter.

Der Besuch soll jedem möglich sein, deshalb ist der Eintritt frei. Das Orchester ist jedoch auf Spender und Förderer angewiesen.

Kompakt

Heimatchmittag der Sudetendeutschen

Schorndorf. Der nächste Heimatchmittag der Sudetendeutschen Landsmannschaft findet am Sonntag, 26. Februar, statt. Er beginnt um 14.30 Uhr im „SC-Treff“ in Urbach. Eingeladen sind alle Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunden.

<h1>Abramzik Markt</h1> <p>gut essen und trinken...</p> <p>Gültig bis einschließlich Samstag, 18.02.2017 Verkauf solange Vorrat reicht.</p>		<h2>Wein-Lagerverkauf</h2> <p>Güterbahnhof/Rosenstraße/Schorndorf Fr. 17.02. 14 - 20 Uhr Sa. 18.02. 10 - 16 Uhr</p> <p>Gastwinger: Jürgen Ellwanger</p>		<h2>STOCK</h2> <p>FISCH-FEINKOST Tel: (07181) 99 23 200</p>		<h2>Kühnle</h2> <p>Tel: (07181) 25 88 89</p>	
Obst & Gemüse Honypomelo China, Kl. I Stück 1,79	Feinkost Schweizer Emmentaler nussig, feinwürzig 45% F.i.Tr. 100 g 1,49	Preisknüller Jacobs Kaffee versch. Sorten 500g Packung (1kg = 7,98) 3,99	Prinenrolle De Beukelaer 400 g-Packung, + 50 g gratis (1kg = 3,31) 1,49	SEELACHS- LOINS 2,19 -praktisch grätenfrei- 100 g	Schweinefilets 1,49 Nur von Schweinefleisch aus Eigenschlachtung 100 g	Fertig gefüllter Schweinebauch -99 Nach Hausfrauen Art gefüllt 100 g	
Himbeeren Spanien, Portugal 125g-Schale (100g=1,43) 1,79	Rucola-Frischkäse mit frischen Kräutern,eigene Herstellung, 60% F.i.Tr. 100 g 1,49	Lorenz Saltlets Classic 250 g-Packung (100 g = 0,44) 1,11	Freixenet Sekt versch. Sorten, 0,75l Flasche (1l = 5,32) 6,29 3,99	HAMBURGER HERINGSTOPF 1,49 -mit Äpfeln und Gurken- 100 g	Bayerischer Krustenbraten -79 Dazu passt unsere	Delikatess Backrauschschenk 1,69 Abwechslend über vielen Stunden schonend gegart und geräuchert 100 g	
Dtsch. Champignons braun, Kl. I 300g-Schale (1 kg = 5,97) 1,79	Span. Serano Schinken luftgetrocknet 100 g 1,89	Cremissimo Eis versch. Sorten 900/1000 ml Packung (1l = 2,21) 3,69 1,99	Hohes C Fruchtsäfte versch. Sorten, 1l EW Flasche 1,11	Baileys Irish Cream Likör 13,99 0,7l Flasche 8,99 (1l = 12,84)	Feinschmeckersöße -79 je 100	Schwarze Wurst im Ring -89 Hausmacher Spezialität schlachtfrisch hergestellt 100 g	
Kalbsrollbraten 1,49 Nur vom Kalbfleisch aus der Region und Eigenschlachtung 100 g		Hackbraten mit Gemüse -99 Ca. 1kg bratfertig vorbereitet 100 g		Vesperwurst im Geleemantel -99 Hausmacher Spezialität 100 g		Nürnberger Bratwurst 1,19 Dazu passt unser hausgemachter	
Backanger Feuertopf -89 Für die schnelle Küche 100 g		Kartoffelsalat -89 je 100 g		Metzgereiangebote gültig vom 15.02. bis 21.02.2017 Solange Vorrat reicht.			

Abramzik Markt | Ritterstraße 5 | 73650 Winterbach | Tel.: (07181) 980 2800 | Öffnungszeiten Mo - Fr 08:00 - 20:00 Uhr, Sa 08:00 - 18:00 Uhr